

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898**

17.1.1898 (No. 16)







G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

# Haushaltungsbuch

für das Jahr 1898.

Preis gebunden Mk. 1.—.

Unser Haushaltungsbuch empfiehlt sich durch seine praktische und übersichtliche Eintheilung allen Hausfrauen.

Vorräthig in allen Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlungen.

## Bürgerliche Rechtsstreite.

**R. 22.2. Nr. 393. Karlsruhe.** Die Wilhelmine Weibold, geb. Baumann, Ehefrau des Kaufmanns Emil Weibold in Köln, Schildergasse 84 wohnhaft, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwält Dr. Sanders hier, klagt gegen ihren genannten Ehemann, zur Zeit an unbekanntem Ort abwesend, mit dem Antrage auf Herstellung des ehelichen Lebens. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf.

**Donnerstag den 31. März 1898, Vormittags 9 Uhr,** mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 10. Januar 1898.

Kennner, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

**R. 50.1. Nr. 980. Pforzheim.** Karl Feuerbacher, minderjährig von Simmersfeld, vertreten durch seinen Pfleger, den Schmied Gottlieb Friedr. Rapp in Simmersfeld, D.A. Nagold, dieser vertreten durch die Rechtsagenten Eichenhüt und Kunz hier, klagt gegen den Müller Karl Pieshne, zuletzt wohnhaft gewesen in Brötzingen, 3. Bt. an unbekanntem Ort abwesend, auf Grund des § 47 ff des württ. Familien-, Erb- und Vormundschaftsrecht, mit dem Antrage auf Zurückzahlung des Beklagten zur Zahlung eines in 1/4 jährigen Raten vorauszahlbaren Ernährungs- und Erziehungsbeitrags von jährlich 100 Mark vom Tage der Geburt des klagenden Kindes, d. i. am 28. Januar 1897 bis dieses sich selbst ernähren kann, mindestens aber bis zu dessen zurückgelebtem 14. Lebensjahre, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Pforzheim auf Montag, 21. März 1898, Vorm. 9 Uhr, Zimmer 15. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Pforzheim, 12. Januar 1898. Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts. J. B. Werlang.

**R. 63.1. Nr. 222. Meßkirch.** Der Landwirt Albert Jäger von Hohdorf klagt gegen den ledigen Küfer Robert Beck von da, 3. Bt. unbekanntem Aufenthalts, aus gezahlter Bürgschaft vom Jahre 1897 mit dem Antrage auf Zurückzahlung des Beklagten zur Zahlung von 240 M. 50 Pf. unter vorläufiger Vollstreckbarkeitsklärung des ergehenden Urtheils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Meßkirch auf.

**Donnerstag den 3. März 1898, Vormittags 11 Uhr.**

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Meßkirch, den 10. Januar 1898. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Ballweg.

**R. 51.1. Nr. 220. Meßkirch.** Der Küfer Johann Beck von Bichlingen klagt gegen den ledigen Küfer Robert Beck von Hohdorf, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus Darlehen und Kauf vom Jahre 1895 mit dem Antrage auf Zurückzahlung des Beklagten zur Zahlung von 200 Mark unter vorläufiger Vollstreckbarkeit des ergehenden Urtheils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Meßkirch auf.

**Donnerstag den 3. März 1898, Vormittags 11 Uhr.**

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Meßkirch, den 7. Januar 1898. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Ballweg.

**R. 49. Nr. 1046. Karlsruhe.** Es haben das Aufgebot folgender Urkunden der Allgemeinen Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe beantragt:

1. Michel Schmidt in Capparisfelden in Ostpreußen über die Lebensversicherungsurkunde Nr. 96,709, lautend

auf den Namen des Martin Einars, Kaufmann in Remel, über ein Kapital von 3000 M., zahlbar auf 30. Dezember 1922, an den Versicherten selbst oder bei dessen etwa früher erfolgtem Ableben an dessen Ehefrau Eva, geb. Schmidt, oder falls deren früherer Tod an dessen Kinder, ausgestellt am 30. Dezember 1892, laut eines der Urkunde beigelegten Nachtrags vom 1. September 1894 in das Eigenthum des Michel Schmidt übergegangen.

2. Obergeringieur Karl Delisle in Karlsruhe über

a. Rentenchein Nr. 7319 vom 13. Oktober 1863,

b. Rentenchein Nr. 7320 vom 4. Januar 1873, über je 200 Gulden — nun 342 M. 86 Pf. — lautend auf den Namen des Karl Delisle zu Konstanz.

3. Johann Heinrich Muscat, Photograph in Nürnberg, Jakobspfad 12, als Vertreter der Heinrich Muscat'schen Rechtsnachfolge, über Lebensversicherungsursunde Nr. 14,392 vom 11. April 1875 auf den Namen und das Leben von Heinrich Muscat, Photograph in Stuttgart, zuletzt Nürnberg, über ein Kapital von 3000 M., zahlbar auf 19. September 1933 an den Genannten selbst oder nach dessen Tod, falls solcher früher eintreten sollte, an seine Rechtsnachfolge.

4. Johann August Georg Petersen, Kaufmann in Lübeck, über die Lebensversicherungsursunde Nr. 60,524 vom 30. September 1886 auf seinen Namen und sein Leben über ein Kapital von 10000 M., zahlbar auf 9. Juni 1917 an diesen selbst oder nach dessen Tod, falls solcher früher eintreten sollte, an seine Ehefrau, Johanna, geb. Schmidt, bei deren früherem Ableben an seine Kinder.

5. Ernst Heinrich Adolf Ulrich, Restaurateur in Oldenburg, über die Lebensversicherungsursunde Nr. 90,658 vom 30. Dezember 1891 auf seinen Namen und sein Leben über ein Kapital von 1500 M., zahlbar auf 30. Dezember 1913 an ihn selbst oder bei seinem etwa früher erfolgten Ableben an seine Ehefrau, Johanna, geb. Tappin.

Die Inhaber dieser Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag den 20. September 1898, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße Nr. 2, II. Stock, Zimmer Nr. 13, anberaumten Aufgebots-termin ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Karlsruhe, den 12. Januar 1898.

Kagenberger, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Verzugsauswärtigen.

**R. 47. Nr. 614. Kehl. Urtheil.**

In Sachen der Ehefrau des Kaufmanns Jos. August Marzloff von Stadt-Kehl, Lina, geb. Holder von da, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., erkennt das Großh. Amtsgericht Kehl durch den Großh. Richter Leonhard gemäß § 40 Bad. C. G. zu den Reichs-Zustitz-Gesetzen für Recht:

„Die Klägerin wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Mannes abzusondern und in eigene Verwaltung zu übernehmen, unter Befreiung des Beklagten in die Kosten.“

Kehl, den 11. Januar 1898.

Großh. bad. Amtsgericht.

(gez.) Leonhard.

Dies veröffentlicht:

Der Gerichtsschreiber: Kopp.

Zwangsvollstreckung.

**R. 33. Meßkirch. Liegenchafts-Versteigerung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden am Montag, 31. Januar 1898, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus dahier die nachbeschriebenen Liegenchaften der Georg Schneider Adlerwirth Eheleute von hier, öffentlich zu Eigenthum versteigert. Der end-

giltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenchaft und Schätzung:

Agg. Nr. 140b. 8 Ar 11 Meter Hofraite und 36 Meter Hausgarten im Ortseter neben Herrmann Sommeringer, Sigmund Frank, Georg Gnadinger Ehefrau und Straße. Auf der Hofraite steht:

a. ein dreistöckiges Wohnhaus mit Realgastwirthschaftsrecht „zum Adler“.

b. eine dreistöckige Scheuer mit Stallungen.

c. ein einstöckiges Wasch- und Badhaus.

d. ein einstöckiger Holzschopf.

Das zu 1638 M. geschätzte Inventar kann mitgenommen werden.

Meßkirch, den 29. Dezember 1897. Der Vollstreckungsbeamte.

Großh. Notar: Huber.

## Freiwillige Gerichtsbarkeit.

**Verfallensverfahren.** 3.981.1. Nr. 528. Raftatt. Endbescheid.

Der am 19. Mai 1845 geborene Bierbrauer Friedrich Kary, der am 1. November 1850 geborene Putzmacher Alois, genannt Louis Kary, zuletzt in Cuero (Texas), und der am 12. Januar 1856 geborene Bierbrauer Johannes Kary, alle drei Brüder von Durmersheim, werden, da auf die öffentliche Aufforderung vom 12. Dezember 1896 das Leben oder der Tod derselben nicht festgestellt wurde, für verfallen erklärt.

Die Kosten des Verfahrens haben die Verfallenen zu tragen.

Raftatt, den 9. Januar 1898.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Zitel.

**R. 28.1. Nr. 261. Bühl. Das Großh. Amtsgericht** dahier hat folgenden Vorbescheid erlassen: Der am 11. August 1813 geborene Papierfabrikant Leonhard Kesselbosch von Bühl, zuletzt dort wohnhaft gewesen, wird seit Mitte der 50er Jahre vermisst und ist nun seine Verfallensklärung beantragt. Der Vermisste wird daher aufgefordert, binnen Jahresfrist nachricht von sich an das Amtsgericht gelangen zu lassen. Gleichzeitig ergeht an alle Diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Vermissten zu erteilen vermögen, die Aufforderung, hiervon binnen Jahresfrist dem Amtsgericht Anzeige zu erstatten. Bühl, den 8. Januar 1898. Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts: Kunz.

**R. 55.1. Nr. 713. Raftatt. Die Elisabeth Scherer, ledig in Raftatt, hat beantragt, sie in den Gewähr des Nachlasses des am 13. Dezember 1897 zu Raftatt verstorbenen, ledigen Privatmanns Franz Kagenberger einzufügen. Einprachen hiergegen wären binnen drei Wochen von heute an bei uns anzubringen.**

Raftatt, den 13. Januar 1898.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Zitel.

**R. 864.3. Nr. 15,959. Müllheim.** Das Gr. Amtsgericht hier hat verfügt: Steinbrecher Johann Kiefer von Niederweiler hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses seiner Ehefrau, Agatha, geb. Böglter, nachgesucht. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen drei Wochen Einwendungen hiergegen erhoben werden.

Müllheim, den 29. Dezember 1897.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Doll.

**R. 863.3. Nr. 19,457. Ueberlingen.** Die Apotheker Ludwig Baur Witwe, Luise, geb. Klingeb in Marbach, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen drei Wochen Einwendungen hiergegen erhoben werden.

Ueberlingen, 31. Dezember 1897.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Starb.

**Erben-Aufruf.** R. 32. Wolfach. Am Nachlasse des am 2. v. M. verstorbenen Alt-Hirschwirths Johann Georg Bräule von Arnbach ist unterberechtigt dessen Sohn

lediger Bierbrauer von Kirnbach. Derselbe wird zum Zwecke seines Bezugs zu den Verfallensverfahren hiermit aufgefordert, von seinem Aufgebotsorte binnen drei Wochen dem Unterzeichneten Nachricht zu geben.

Wolfach, den 13. Januar 1898.

Großh. Notar: Lange.

Handelsregister-Einträge.

**3.936. Nr. 1084. Mannheim.** Zum Handelsregister wurde eingetragen: Zu D. B. 70 Ges. Reg. Band VIII. Firma: Quadrattelfabrik Patent Bel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Neckarau als Zweigniederlassung mit dem Hauptstz in Stodach.

Diese Gesellschaft mit beschränkter Haftung, welche ihren Sitz in Stodach und eine Zweigniederlassung in Neckarau hat, ist errichtet durch den in notarieller Form abgeschlossenen Gesellschaftsvertrag vom 21. April 1896.

Gegenstand des Unternehmens ist die

Fabrikation und der Verkauf von Hanf- und Drahtseilen nach Bel'schem Patent und verwandten Artikeln. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150 000 M. — einhundertfünfzigtausend Mark. — Zum Geschäftsführer ist bestellt: Jakob Heinrich Bel, Ingenieur, wohnhaft in Neckarau.

Mannheim, 7. Januar 1898.

Großh. Amtsgericht III. Mittermaier.

**3.956. Nr. 16,196. Wiesloch.** Unter D. B. 434 ist in das Firmenregister heute eingetragen worden: „Firma M. Denner in Wiesloch.“

Inhaber der Firma ist die Konrad Denner Ehefrau, Marie, geb. Wilhelmmaier dahier. Das unter den die württembergische Staatsangehörigkeit besitzenden Ehegatten errichtete Beibringungsverzeichnis vom 9. Juni 1896 enthält folgende Bestimmungen:

1. Der Mann ist und bleibt zwar das Haupt der Familie und deren Ernährer, er verzichtet jedoch auf das ihm zustehende Verwaltungsrecht an dem Vermögen der Frau, demgemäß

2. verwaltert die Frau ihr Vermögen ganz allein für sich, und zwar sowohl das in die Ehe gebrachte, als das während der Ehe ihr durch Erbschaft oder aus anderem Grunde zulaufende;

3. die Erbschaftsgemeinschaft unter den Eheleuten ist aufgehoben. Der eheliche Gewinn oder Verlust geht ganz auf Rechnung der Frau.

Wiesloch, den 5. Januar 1898.

Großh. bad. Amtsgericht. Neßler.

**3.974. Nr. 34,761. Bruchsal.** Wir veröffentlichen folgende Einträge aus dem Handelsregister:

a. Firmenregister: Zu D. B. 179 betr. die Firma S. Geismar in Bruchsal: „Inhaberin ist nunmehr Leopold Geismar Witwe, Bertha, geb. Weil in Bruchsal. Dem Kaufmann Ludwig Geismar in Bruchsal ist Procura erteilt.“

b. Gesellschaftsregister: Zu D. B. 259. Firma Joseph und Lorenz Stoll in Untergrombach. Gesellschaftsleiter sind: a. Cigarrenfabrikant Joseph Stoll III. in Untergrombach, b. Cigarrenfabrikant Lorenz Stoll von Untergrombach. Beide Gesellschaftsleiter sind verehelicht, ersterer mit Maria Elisabeth Lauber von Untergrombach, Ehevertrag d. d. Bruchsal 10. Nov. 1897, wonach jeder Theil 50 M. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige, gegenwärtige und zukünftige, bewegliche und unbewegliche Vermögen mit den darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und für Vermögensgegenstände erklärt wird, letzterer mit Emilie Stelzer von Untergrombach, ohne Errichtung eines Ehevertrags. Beide Gesellschaftsleiter sind berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Die Gesellschaft tritt mit 1. Januar 1898 in Kraft.

Bruchsal, den 29. Dezember 1897.

Großh. bad. Amtsgericht. Mahler.

**3.973. Nr. 597. Pforzheim.** Zum Handelsregister wurde heute eingetragen:

a. Zum Firmenregister: 1. Band I, D. B. 413 (Firma Heinrich Levinger hier): Dem Kaufmann Emil Levinger, wohnhaft hier, ist Procura erteilt. 2. Band II, D. B. 1156 (Firma Alfred Sido hier): Das Geschäft nebst der Firma ging auf die seitigerer Produzentin, Bijouteriefabrikant Alfred Sido Witwe, Ottilie, geb. Kuhnert, wohnhaft hier, über.

b. Zum Gesellschaftsregister Band II, D. B. 1144: Commanditgesellschaft in Firma Carl Schmitt & Cie. hier. Der persönlich haftende Gesellschaftsleiter ist Kaufmann Carl Schmitt, wohnhaft hier. Nach dessen Ehevertrag mit Minna, geb. Rininger von hier, d. d. Pforzheim, 11. September 1897, ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 100 Mark beschränkt.

Die diesseitige Bekanntmachung vom 24. v. Mts. — Zeitung Nr. 1 von diesem Jahre wird dahin ergänzt, daß Kaufmann William Posner, hier wohnhaft, Inhaber der Firma gleichen Namens ist.

Pforzheim, den 7. Januar 1898.

Großh. Amtsgericht II. Dr. Glod.

**3.979. Nr. 78. Müllheim.** Zu D. B. 275 des Firmenregisters, Firma S. Ruf-Guggenheim in Sulzburg wurde eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Müllheim, den 4. Januar 1898.

Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Walz.

**Strafrechtspflege.**

**Ladung.**

**3.932.2. Nr. 282. Wolfach.** Wolfgang Freisch, fath. Bäcker, geb. am 24. Oktober 1862 zu Oberwolfach, zuletzt wohnhaft in Hippoldsdorf, wird beauftragt, als Bekehrmann der Landwehr II. Aufgebots ohne Erlaubnis auszuwandern zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstatten zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St. G. B.

Derselbe wird auf Anordnung des

Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Freitag den 11. März 1898, Vormittags 10 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Wolfach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Offenburg ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden. Wolfach, den 5. Januar 1898.

Häftig.

Gewaltthätiger Diebstahl.

**R. 34. III. 3. Nr. 39. Raftatt.** Durch kriegsgerichtliche Erkenntnisse vom 7./11. Januar 1898 sind

1. der Unteroffizier der 1. Kompagnie Infanterie-Regiments Prinzregent Ludwig Wilhelm (3. Badisches) Nr. 111 Jakob Lang von Wöhningen, Amt Engen,

2. der Musketier der 11. Kompagnie Infanterie-Regiments von Uffingen (1. Rheinisches) Nr. 25 Karl Sutel von Colmar

im Angebotsverfahren für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von je 150 Mark verurtheilt worden. Raftatt, den 12. Januar 1898.

Königl. Kommandantur-Gericht.

## Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

**R. 58. Gr. Bezirksforstrei Stodach** versteigert am Freitag den 21. Januar 1898, von Morgens 9 1/2 Uhr an, im Wöhr'schen Saale in Stodach aus Domänenwald „Buchholz“, „Bambholz“ und „Bergholz“: 12 Buchen, 2 Birken, 123 Nadelstämme, 16 Nadelstämme I. Klasse, 40 sonstige Nadelstämme, 16 Anbruchstämme, 130 fichtene Hopfenstangen IV., 1200 fichtene Rebstecken und 550 fichtene Bohnensteden; 284 Eichen, 7 Birken und 68 Nadelstämme, 58 Eichen und 27 Nadelstämme, 105 Buchene und 11 Nadelstämme, 44 Loose unaufbereitetes Nadelholz.

Domänenwaldhüter Wiedenborn in Stodach und Forstwart Kemper in Joggeneck erteilen nähere Auskunft.

**R. 79. Karlsruhe. Südwestdeutscher Eisenbahn-Verband.**

Mit Wirkung vom 1. März 1898 werden die Ausnahmebefreiungen für die Beförderung von Kartoffelstärkefabrikanten zur Ausfuhr ab den Stationen Frankfurt a. M. sowie ab Guitersburg und Mainz nach den Uebergangsstationen zur Schweiz Basel bad., Baden, Basel, Elz, Konstanz, Schaffhausen, Singen und Waldshut aufgehoben. An deren Stelle tritt die regelrechte Tarifirung nach Spezialtarif I.

Karlsruhe, den 15. Januar 1898.

Namens der beteiligten Verwaltungen: Generaldirektion der Großh. bad. Staats-Eisenbahnen.

**R. 64.1. Nr. 266. Bruchsal. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

**Umbau des Bahnhof Bruchsal.** Zur Herstellung der Straßenunterführung der Kaiser- und Bahnhofstraße im Bahnhof Bruchsal mit den zugehörigen Abfahrten, der neuen Bahnhofstraße und der Ueberbrückung des Stadgrabens längs der alten Bahnhofstraße sollen als zweites Bauleos die folgenden Arbeiten öffentlich vergeben werden:

Die Arbeiten umfassen im allgemeinen:

Erdbarbeiten . . . . . 15 000 cbm  
Betonfundamente . . . . . 1 800 „  
Bruchsteinmauerwerk . . . . . 1 800 „  
Quadermauerwerk . . . . . 250 „  
Sichthilfsverkleidung des Bruchsteinmauerwerks mit Schichtensteinen . . . . . 1 100 „

Dieses von Holzträgern für die Stadgrabensbrücke

7 200 kg  
Straßenpflasterung . . . . . 5 700 qm  
Straßenrandsteine . . . . . 2 300 lfdm  
Fahrbahnherstellung aus Packlage und Ueberfrachtung . . . . . 6 600 qm  
Asphaltirung der Gehwege . . . . . 4 300 qm

Entwässerungsanlage der Unterführung und der Abfahrten.  
Kanalisation der Parallelstraße vor dem neuen Empfangsgebäude.

Bedingungen und Zeichnungen liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare zum Einlegen der Einzelpreise in Empfang genommen werden können.

Zeichnungen und Bedingungen werden nach auswärts nicht abgegeben. Angebote sind spätestens bis zum

**3. Februar d. J., Vorm. 10 Uhr,** um welche Zeit deren Eröffnung erfolgt, verschlossen und mit der Aufschrift „Bahnhofumbau Bruchsal, Bauleos II.“ versehen zu sein, einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. Bruchsal, den 12. Januar 1898.

Der Großh. Bahnbaupinspector.